

**„DIE NEUBERIN“ 2012
3. Platz**

Der 3. Platz des diesjährigen INTHEGA-Preises „DIE NEUBERIN“ geht an:

**Licht im Dunkel
Schauspiel von William Gibson
Euro-Studio Landgraf**

Mit dem Broadway-Klassiker „Licht im Dunkel“ von William Gibson hat das Euro-Studio Landgraf für einen intensiven, ja herausragenden Theaterabend, gesorgt. Die wahre Geschichte der tauben und blinden Helen Keller führt in die amerikanische Provinz des ausgehenden 19. Jahrhunderts, mit ihrer zeittypischen Enge und Spießigkeit. Das junge Mädchen wird von der ebenfalls noch jungen Blindenlehrerin Annie Sullivan unterrichtet. Die zunächst komplizierte, widerstrebende und dann doch zunehmend innige Verbindung der Beiden führt am Ende dazu, Licht ins Dunkel von Helens trostloser Existenz zu bringen. Ein Wunder nimmt seinen Anfang, von dem bald die ganze Welt sprechen wird.

Regisseur Volker Hesse hat mit seiner Inszenierung eine kluge, dichte, einfühlsame Arbeit abgeliefert. Da stimmt jede Bewegung, jede Geste, alles ist intelligent und plausibel aufeinander bezogen und fein abgestimmt. Stephan Mannteuffels Bühnenbild tut ein Übriges um die Strategie der Regie zu unterstützen. In äußerst wandelbaren Räumen werden Verschlossenheit und Verweigerung wie auch das Aufbegehren gegen die bedrückende Situation und ihre schließliche Überwindung plausibel in Szene gesetzt.

Und dann stehen mit Laia Sanmartin und Birge Schade zwei Schauspielerinnen auf der Bühne, wie man sie sich nicht besser für diese Rollen wünschen kann. Sie sind der große Glücksfall dieser Inszenierung. Ihr Spiel erregt und bewegt dergestalt, daß das Publikum allabendlich zu stürmischem Applaus hingerissen wurde.

Darüber dürfen aber die weiteren Akteure nicht vergessen werden. Noch die kleinste Rolle ist stimmig besetzt, so daß man am Ende von einer hervorragenden Ensemble-Leistung sprechen darf.

Für dieses anrührende Bühnenerlebnis vergibt die INTHEGA den 3. Preis in der Spielzeit 2011/2012.